

Hier begrüßte der Präsident des Senats der Stadt Bremen, Dr. Donaudt, die Ozeanflieger. Hierauf dankte K&H mit einer Ansprache, in der er darauf hinwies, daß er als alter Kriegsfleger stolz darauf sei, den Namen „Bremen“ auf seinem Flugzeug in die Welt hinausgetragen zu haben.

Eröffnung der Handelsvertragsverhandlungen zwischen Deutschland und Oesterreich

Wien, 19. Juni. Im Bundeskanzleramt wurden die Verhandlungen über den neuen Handelsvertrag zwischen Deutschland und Oesterreich eröffnet. Die beiden Vorkommenden, auf deutscher Seite Ministerialdirektor Ritter und auf österreichischer Seite Sektionschef Dr. Schüller, gaben der bestimmten Erwartung Ausdruck, daß es gelingen werde, die Entwicklung der wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Staaten durch den jetzt in Verhandlung lebenden Vertrag, der auf einer möglichst breiten Basis abgeschlossen werden soll, wesentlich zu fördern.

Nobile fliegt abermals die Hissflugzeuge

Mailand, 19. Juni. Wie aus Kinashan berichtet wird, ist auch der zweite Erkundungsflug Riffes Larsens und Lühows Holms über dem Abschmitt, wo sich Nobile befindet, ergebnislos geblieben. Trotz allen Suchens gelang es den beiden norwegischen Fliegern nicht, das rot angezeichnete Fest Nobiles zu entdecken, nach ihrer Meinung wohl deshalb, weil sie nur in geringer Höhe flogen. General Nobile und seine Gefährten haben dagegen beide Flugzeuge wieder gut wahrgenommen, die sich ihrem Standort bis auf 200 Kilometer genähert hätten und dann leider verschwunden seien. Nobile funkte wiederum genau seine geographische Lage, die fünf Meilen nördlich der Insel Fejn ist. Da die Schiffsbrüchigen sehr enttäuscht sind, suchte man sie sofort von der „Citta di Milano“ zu trösten, indem man ihnen für heute den ersten Erkundungsflug Maddalenas mit seinem großen Wasserflugzeug ankündigte, das Montagabend in Kingsbay eintraf und sofort startbereit gemacht wurde.

Wie aus Tromsø gemeldet wird, mußten das schwedische und das finnische Flugzeug, die Montag nachmittag zum Fluge nach Spitzbergen gestartet waren, nach Tromsø zurückkehren. Dagegen flog das französische Flugzeug mit Åmundsen den Flug fort. Es wird vermutlich direkt nach Kap Smith fliegen.

Wieder ein Ozeanflug geklärt

London, 18. Juni. Nach einer weiteren Meldung über die Landung der „Freundschaft“ erfolgte die Landung bei Proll, einer kleinen Vorstadt von Planelso. Große Menschenmassen setzten sich alsbald zu Fuß, auf Motorrädern und in Autos in Bewegung, um die Flieger zu begrüßen. Die See war ruhig und das Flugzeug ging leicht an der Küste nieder. Es wird erwartet, daß die „Freundschaft“ bei Eintritt der Ebbe auf trockenem Boden stehen wird. „Evening News“ meldet, daß das Flugzeug nahe einer Sandbank in der Mitte des Loughor-Flusses 200—300 Meter vom Ufer entfernt gelandet ist.

Die Frage der Ratifizierung der Waffenhandelskonvention vor dem Unterhause

London, 19. Juni. Auf eine Anfrage, die sich mit der Ratifizierung der Waffenhandelskonvention, insbesondere im Zusammenhang mit der St. Gotthardt-Angelegenheit beschäftigt, erwiderte in der heutigen Unterhausdebatte der Unterstaatssekretär im auswärtigen Amt, die Regierung tue ihr Bestes, um eine gleichzeitige Ratifizierung der Konvention durch alle Staaten zu erreichen. Die Regierung hoffe, daß bis zur vollständigen Ratifizierung nicht mehr allzuviel Zeit vergehen werde.

Das Reformprogramm der sibirischen Regierung

London, 19. Juni. Einer Reutermeldung zufolge hat die sibirische Regierung ihr inneres Reformprogramm veröffentlicht, die eine Verminderung der militärischen Streitkräfte, die Abschaffung übermäßiger Steuern, eine Läuterung des Beamtenstandes, die Bekämpfung des Brigantennunwesens und eine Regierung in Aussicht stellt, die sich streng an die Gesetze halten werde.

Entwaffnung nordchinesischer Truppen

Peking, 19. Juni. Japanische Truppen haben in Schanghai einen Trupp nordchinesischer Soldaten entwaffnet, die sich auf dem Rückzug nach der Mandschurei befanden. — Aus Tschingwangtso wird berichtet, daß die Japaner eifrig damit beschäftigt sind, einen Teil der dortigen Golfplätze in einen Flugplatz umzuwandeln.

Krise im ägyptischen Kabinett

Kairo, 18. Juni. Mohamed Pascha Mahmu d, der ägyptische Finanzminister, hat sein vom Könige bereits einmal nicht angenommenes Demissionsgesuch erneut eingereicht. Man glaubt, daß der Minister auf seiner Demission bestehen wird. Die Zeitung „El Ahram“ erklärt dazu, das Entlassungsgesuch bestätigte die umlaufenden Gerüchte über eine politische Krise und lasse vermuten, daß die derzeitige Koalition zwischen Liberalen und Nationalisten gefährdet sei.

Württemberg

Stuttgart, 19. Juni. Fortliche Vorprüfung. Bei der in der Zeit vom 11.—27. April 1928 in Freiburg vorgenommenen fortlichen Vorprüfung sind 12 Prüflinge für befähigt erkannt und mit einem Zeugnis über die Anwartschaft für den Württ. Staatsförstdienst versehen worden.

Evangelischer Landeskirchentag. Am Montag nachmittag trat der Evangelische Landeskirchentag unter dem Vorsitz seines Präsidenten Generalstaatsanwalt Röcker zur Beratung der kirchlichen Haushaltspläne für 1928 und 1929 zusammen. In der Eröffnungsansprache begrüßte Kirchenpräsident D. Dr. v. Merz die Einbringung und Verwilligung der für die Verbesserung der Geistlichen bestimmten Mittel durch Regierung und Landtag; durch sie könnten die Besoldungen der kirchlichen Diener wenigstens in den Grundbezügen denen der Staatsbeamten angepaßt werden.

Nachdem Abg. Mayer I den Rechenschaftsbericht des Ständigen Ausschusses vorgelesen hatte, legte der Haushaltsberichtsstatter der Oberkirchenbehörde Oberkirchenrat Dr. Schaulflier Näheres zum landeskirchlichen Haushaltsplan für die Jahre 1928 und 1929 dar. Der Mehr-

ausmaß für die Besoldungserhöhung werde gedeckt zunächst aus den entsprechend erhöhten Staatsleistungen. Sodann konnte infolge der in Württemberg nicht ungünstigen wirtschaftlichen Entwicklung für die Landeskirchensteuer ohne jede Erhöhung des Steuersatzes ein höherer Ertrag veranschlagt werden. Von den Ausgaben des Haushaltsplans 1928, die nach den Ausschlußbeschlüssen 13 341 248 M. betragen, entfallen 90 Prozent auf den persönlichen, 10 Prozent auf den sachlichen Bedarf. Die Einnahmen setzen sich zu 69,3 Prozent aus Staatsleistungen, zu 25,8 Prozent aus der Kirchensteuer und zu 4,9 Prozent aus sonstigen Mitteln zusammen. Wie bei den bisherigen Haushaltsplänen, so habe sich auch bei dem vorliegenden die Oberkirchenbehörde von dem Grundsatz größtmöglicher Sparsamkeit leiten lassen.

Unfallchronik. In der Ostendstraße ist ein 37 J. alter Mann infolge eigener Unachtsamkeit aus einem in Fahrt befindlichen Straßenbahnwagen gefallen, wodurch er sich verschiedene Verletzungen zuzog. — Ede Rotenwald, und Leonberger Straße ereignete sich ein Zusammenstoß zwischen einem Personenkraftwagen und einem Motorrad, wobei der Fahrer des letzteren sich einen linken Oberschenkelbruch zuzog. — In einem Baumgut bei der Herderstraße ist ein 14 J. alter Schüler, der unbefugterweise einen Kirchturm bestiegen hatte, 6 Meter hoch abgestürzt. Der Junge hat beide Handgelenke gebrochen und außerdem innere Verletzungen erlitten. — Auf der Rennstrecke zur Solitude kam am Morgen des 17. Juni ein Motorradfahrer, während er von einem in gleicher Richtung fahrenden Kraftwagen überholt wurde, zu Fall und erlitt mehrere erhebliche Verletzungen. — In der Schwabstraße erfolgte ein Zusammenstoß zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Motorrad. Der Fahrer des letzteren hat sich mehrere ernste Verletzungen zugezogen. Auf einem Sportplatz in Gaisburg verunglückte ein 12 J. alter Realschüler dadurch, daß er unter der Abschränkung einer Schiffschaukel durchschlüpfte und dabei von einem in Bewegung befindlichen Schiff erfaßt und zu Boden geschleudert wurde. Der Junge hat eine schwere Gehirnerkütterung erlitten.

Aus dem Lande

Echterdingen a. F., 19. Juni. Ehrung. Der Landesverband württ. Uhrmacher veranstaltete am Sonntag hier eine Feier zu Ehren Philipp Hahns. Bei einem Festgottesdienst würdigte der Ortsgeistliche Dorn Hahn als seinen Vorgänger und Seelforger. Nach dem Gottesdienst wurde am Pfarrhaus eine Gedenktafel zu Ehren Hahns angebracht, und der Vorsitzende des Landesverbands der Uhrmacher Württembergs R. Hoffmeister hielt dabei die Festrede, in der er die technischen Verdienste Hahns würdigte. Nach weiteren Ansprachen beklüdwünschte Präsident Dr. v. Jehle im Auftrag des Wirtschaftsministeriums den Landesverband der Uhrmacher zu seinem 25. Jahresjubiläum. Auch er würdigte die Verdienste Hahns um die Industrie des Landes.

Rosenberg O. L., 19. Juni. Wiederwahl des Ortsvorstehers. Am Sonntag wurde der seitberige Ortsvorsteher der hiesigen Gemeinde, Schultheiß Dinkelaeder, mit 261 Stimmen wiedergewählt. Von 432 Wahlberechtigten haben 282 abgestimmt.

Gmünd, 19. Juni. Geschäftsjubiläum. In der letzten Woche feierte die Firma Dr. Walter u. Schmitt, Gefäßfabrik, Scheide- und Legierungsanstalt, ihr 40jähriges Bestehen mit der Arbeiterschaft, sowie den Angestellten vom Stammhaus Gmünd, der Filiale Schwabach und dem Handelskontor Nürnberg. Die 3. Filiale, das Handelskontor Breslau, hielt dort die Feier ab. Gleichzeitig konnte Prokurist Adolf Woerner auf eine 25jährige Tätigkeit in der Firma zurückblicken. Sein Jubiläum wurde mit dem der Firma abgehalten. Morgens war sein Arbeitsplatz geschmückt und wurden ihm vom Inhaber und dem Personal Glückwünsche dargebracht und Geschenke überreicht.

Plüderhausen O. L., 19. Juni. Brand. Die bekannte Hafelbachsägeühle, dem Besitzer Georg Plüderhausen gehörig, ist niedergebrannt. Das Anwesen ist nur gering versichert. Es liegt Brandstiftung vor.

Oberndorf O. L., 19. Juni. Von einem Motorrad überfahren wurde auf der Straße zwischen Oberndorf und Klaffenbach beim Bahndurchschlag das 3½ Jahre alte Söhnchen des Schuhmachermeisters Adolf Klop. Die schweren Verletzungen brachten den sofortigen Tod des Kindes mit sich.

Hirzbach O. L., Ellwangen, 19. Juni. Brand. Während die meisten Leute sich auf dem Felde befanden, brach in dem jenseitigen Anwesen der Witwe Marie Kohle hier Feuer aus, das auf das Anwesen der Witwe Kohnle beschränkt blieb, aber dieses bis auf die Grundmauern in Asche legte. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf über 20 000 Mark. Auch der Schaden an beweglicher Habe, von der im Vordergebäude nur das Vieh gerettet werden konnte, ist beträchtlich, da die Beschädigte nur mit 12 000 Mark in der Mobilarversicherung ist. Als Entstehungsursache wird ein Kamindeseht vermutet.

Ludwigsburg, 19. Juni. Einladung an Hauptmann Köhl. Oberbürgermeister Dr. Schmid hat an Hauptmann Köhl eine Einladung ergehen lassen, nach Ludwigsburg zu kommen, um einer allgemeinen sportlichen Ehrenfeier anzuwohnen.

Großsachsenheim O. L., 19. Juni. Unfall des Orient-Expresszugs. Einen unfreiwilligen, über eine Stunde dauernden Aufenthalt mußte gestern früh der Orient-Expresszug Paris—Wien—Bukarest (R 63) hier nehmen. In einem Speisewagen löste sich nach dem Bremsen der Bremsenschuh nicht mehr vom Rad, wodurch letzteres ins Schmelzen kam. Der Speisewagen mußte aus dem Zug ausgeschoben werden.

Lauffen a. N., 19. Juni. Die Heuernte ist in vollem Gang. Wenn auch durch weniger günstiges Wetter die Arbeiten der Heue sich verzögern, so kann der Landmann mit dem Ausfall doch zufrieden sein, denn verdorben ist ihm noch nichts. Die abgemähten Riesfelder treiben bereits wieder gut nach. Recht üppig wachsen die Kartoffeln heran, die nun größtenteils gehäufelt sind. Auch die übrigen Hackfrüchte zeigen ein gutes Wachstum. Für die Weinberge, die in den wärmeren Lagen bereits zu blühen begonnen haben, ist jetzt heißes, sonniges Wetter vonnöten.

Ränjeskau, 19. Juni. Waldbrand. Kurz vor dem Tannenwäldchen, das am Weg nach Hermersberg liegt und durch das das sogenannte „Tunnel“ führt, lagen Reisighäufen, die in Brand geraten waren. Man vermutet Brandstiftung.

Nedarhausen O. L., 19. Juni. Lebensrettung. Abends spielten einige Kinder an einer nie-

deren Stelle im Neckar. Ein 3 J. a. Kind des Böwenwirts Münzenmaier wagte sich zu weit in den Neckar hinein und wurde vom Neckar abgescwemmt, ohne daß es die anderen Kinder bemerkten. Das Kind trieb etwa 50 Meter neckarabwärts. Der auf seinem Fahrrad vorbeikommende Verwaltungskandidat Beller beim hiesigen Schultheißenamt sprang mit dem Kleider in den Neckar und rettete das Kind vom sicheren Tod des Ertrinkens.

Göppingen, 19. Juni. Württembergische Jägertagung. Im Schießhaus der Schützengilde fand die Vertreterversammlung der Württ. Jägervereine statt, der am Sonntag die Jahreshauptversammlung folgte. Der Vorsitzende Pflanz betonte in seinem Geschäftsbericht, daß aus dem Wildererfond 583 Mk. Prämien gewährt wurden. Ein Antrag auf Heraushebung des Beitrags wurde abgelehnt und beschlossen, die rückständigen Beiträge energisch einzutreiben, um das Defizit der Jagdausstellung von 1925 decken zu können. Beabsichtigt ist ein dreitägiger Hundeführerkurs und die Wiederholung der Rauchwarenversteigerung im nächsten Frühjahr. Zur Blutauffrischung des Wilds wurden 300 Hasen mit Ohrenmarken eingeseht. Wer einen solchen Hasen schießt, soll die Ohrenmarke nach Stuttgart einsenden, um die Frage des Wanderns der Hasen aufzuklären zu können. Beschlissen wurde der Anschluß an den Deutschen Reichsjagdverband und die Ernennung des Erbprinzen Karl Egon von Fürstenberg zum Ehrenmitglied. Die nächstjährige Tagung findet in Kirchheim statt. Gemeinderat Mitscherling-Großsachsenheim erhielt für die erste erlegte Schnepse in diesem Frühjahr die goldene Schnepfennadel. Im Mittelpunkt der ganzen Tagung stand ein Vortrag von Dr. Pfeiffer-Göppingen über die Wiedereinbürgerung und Erhaltung des Uhus in Württemberg. Der Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Mit der Jägertagung war ein Preischießen verbunden.

Ubingen O. L., Göppingen, 19. Juni. Leichenfindung. Am Samstag wurde von einem Landjäger aus der Fils die Leiche eines 23 J. a. Dienstmädchens geborgen. Wie man erfährt, soll es sich um eine Tat handeln, die aus Liebeskummer begangen wurde.

Geislingen a. St., 19. Juni. Württ. Landeschießen. — Kultminister Bazille Protokoll. Zu dem Württ. Landes- und 425jährigen Jubiläumsschießen (6. bis 10. Juli), verbunden mit einem Kleinkaliberschießen (30. Juni und 1. Juli) hat der Staatspräsident a. D., jetziger Kultminister, Dr. Bazille, in einem Schreiben sich bereit erklärt, die Schutzherrschaft über das Fest zu übernehmen und hat einen Ehrenpreis in Aussicht gestellt. Das Ehrenpräsidium führt Oberbürgermeister Harrer von hier. Weitere Ehrengaben werden von den württ. Herzogen, von dem Fürsten Zeil, von noch anderen Fürstlichkeiten und von zahlreichen Schützengesellschaften des Landes gestiftet werden.

Schwerer Sturz. Ein an einem angestrichelten Haus oberhalb des Gasthauses zum Stern in Altenstadt beschäftigter Maurer wollte sich an einer Latte halten, so daß er in die Tiefe stürzte. Er erlitt eine schwere Gehirnerkütterung.

Unfall. In der Baumwollspinnerei Leuze Dongdorf geriet der erst seit einigen Tagen dort beschäftigte 14 J. a. Franz App mit der linken Hand in eine Maschine, wobei ihm sämtliche 5 Finger schwer verletzt wurden.

Amstetten O. L., Geislingen, 19. Juni. Zwei Einbrüche. In der Sägerei an der Hoffstetter Straße wurde ein Riemen im Wert von zirka 300 Mark entwendet. Der andere Einbruch fand in der Bäckerei an der Landstraße statt. Dort schnitten die Einbrecher ein Stück einer Fensterscheibe heraus und öffneten dann das Fenster. Sie ließen Kaffee, Zigarren und Zigaretten mitlaufen. In der Kasse war kein Geld aufbewahrt worden. Verschiedene Hausdurchsuchungen führten zu keinem Ergebnis. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Herrenberg, 19. Juni. Vom Zug überfahren. Auf dem Bahnhof geriet ein Mann namens Hugo Krämer von Seiten bei Hechingen bei dem Stellwerk unter den Zug. Es wurde ihm ein Arm abgefahren, auch sonst erlitt er Verletzungen.

Neuhingen O. L., Urach, 19. Juni. Lichtensteinspiele 1928. Gemeinsam mit den Städten Neuhingen, Nürtingen und Urach wird in der Zeit vom 23. Juni bis 1. Juli das neue Lichtensteinspiel „Der Ulrichsprung“ von A. Widmaier zur Aufführung gebracht werden. Für die Festspiele sind auf dem Neuhinger Weinberg und auf dem Galgenberg in Nürtingen von den Stadtverwaltungen neue Freilichtbühnen errichtet worden, die sich durch eine ganz hervorragende Akustik und durch eine prachtvolle Sicht auf die Landschaft auszeichnen. Mit der künstlerischen Durchführung der Spiele ist das diesjährige Ensemble der Hohentwiel-Festspiele betraut worden. Den Reigen der Vorstellungen eröffnet die Stadtgemeinde Neuhingen am 23. und 24. d. M. Der Vorverkauf der Karten ist ein sehr reger, so daß zu hoffen ist, daß das Unternehmen vollen Erfolg haben wird.

Reutlingen, 19. Juni. Ein begehrter Posten. Auf die Ausschreibung der durch den Tod von Musikdirektor Schäfer erledigten Stelle eines Musikdirektors bei der Stadtkapelle sind 53 Meldungen eingelaufen.

Das Reutlinger Naturtheater hat nun seine Pforten geöffnet. Nach monatelangen Vorbereitungen erfolgte am Sonntag die Erstaufführung der „Jungfrau von Orleans“ und damit die erste Vorstellung des Naturtheaters.

Tübingen, 19. Juni. Von der Universität. Die Universität hat mit 3411 immatrikulierten Studierenden gegenüber dem Sommerhalbjahr 1927 einen Zuwachs von 410 Studierenden. Am stärksten ist wieder die rechtswissenschaftliche Abteilung der rechts- und wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät mit 811 Studierenden. Den stärksten Zuwachs hat jedoch die evangelisch-theologische Fakultät zu buchen, die mit 699 Studierenden und einer Zunahme von 180 an 2. Stelle gerückt ist. Reichsdeutsche Studierende sind es 3324, davon württembergische Staatsangehörige 1745.

Deislingen O. L., Rotweil, 19. Juni. Sitzung. In der letzten Sitzung des Gemeinderats konnte der Vorsitzende die erfreuliche Mitteilung machen, daß Fabrikant Tschulin, Eigentümer des Aluminiumwerks hier, die Bestuhlung für den Sitzungssaal gestiftet hat.

Altheim O. L., Horb, 19. Juni. Tödlicher Unfall. Der Landwirt Athanasius Scherrmann hatte die Pferde vom Wagen gespannt und wollte die Scheune verlassen, als ihm ein Pferd durchging. Er wollte es am Strang festhalten, wurde dabei aber so unglücklich auf die Seite geschleudert und von dem Pferd, das sonst lammenfremd war, an die Schläfe geschlagen, daß er nun nach qualvollen drei

Wochen seinen Inneren Verletzungen erlegen ist. Der Verstorbene erreichte ein Alter von 59 Jahren und hinterläßt eine Witwe mit neun Kindern.

Künigen O. M. Rünigen, 19. Juni. Durchgehende Pferde. Die Pferde eines von Offizieren besetzten Fuhrwerks gingen durch. Während der Fahrt sprangen die Offiziere ab, darunter ein Sohn des Herzogs von Urach. Einer der Offiziere wurde ein Stück weit geschleift. Am neuen Lager stürzte auch der Kutscher kopfüber vom Bock, hatte aber die Geistesgegenwart, die Zügel zu fassen und die Pferde zum Halten zu bringen.

Wurach, 19. Juni. 60 Jahre Stadtkapelle. Die hiesige Stadtkapelle bzw. der jetzige Musikverein begeht in den Tagen des 21. und 22. Juli das Fest des 100jährigen Bestehens. Hierzu sind alle oberchwäbischen Musikkapellen eingeladen worden. Ein umfangreiches Festprogramm ist festgelegt worden. Ein Wertungsspiel findet statt, und zwar in drei Gruppen: Anfänger, niedere und mittlere Stufe. Prachtige Potale und Preise winken den sich daran Beteiligen.

Heidenheim a. Br. 19. Juni. Naturtheater. In Anwesenheit des Dichters Dr. Friedrich Wolff führte am Sonntag nachmittag die Volkstheatervereinigung im Naturtheater auf dem Schloß Hellenstein die Bauerntragödie „Der arme Konrad“ auf. Die Aufführung war sehr gut besucht und fand lebhaften Beifall. Dem Dichter wurde ein Lorbeerkranz überreicht.

Steinheim O. M. Heidenheim, 19. Mai. Tödlischer Schuß. Zwei 19jährige Burschen wollten in der Nähe des Friedhofs zur Laube einschließen. Während der eine nach der Laube Ausschau hielt, feuerte der andere in unvorsichtiger Weise sein Gewehr ab und traf seinen Freund in die Brust. Von vielen Schroten in der rechten Lunge getroffen, war dieser sofort tot. Der Betroffene ist der 19 Jahre alte Bäcker Wilhelm Pharon von hier. Der Unglückschütze Ewald Dorfer ist in vollem Umfang geständig.

Ulm, 19. Juni. 80. Geburtstag. In feierlicher geistlicher Frische und körperlicher Rüstigkeit feierte Julius Bucher in Södingen, gemessener Schriftleiter, seinen 80. Geburtstag. Der Jubilar konnte noch bis vor wenige Jahre seinem Beruf nachgehen. Bucher ist auch durch seine literarische Tätigkeit bekannt geworden, indem er in einer Serie von hübschen Schriften Land und Leute, Sitten und Gebräuche seines Heimatorts Södingen behandelte.

Das Oberschwäb. Bundesfesten findet vom 28.—29. Juli und 4.—5. August 1928 statt.

Vöhrach, 19. Juni. Obermeistertag der Schneidermeister. Am Samstag und Sonntag tagten hier die Obermeister des Landesverbandes württ. Schneidermeister. Nach dem Geschäftsbericht 1927/28 hat endlich im Herbst 1927 die sehnlichst erwartete Geschäftsbelebung eingesetzt. Dem Hausier- und wilden Stoffhandel wurde mit Nachdruck entgegengetreten. Verbandsgeschäftsführer Marx-Stuttgarter hielt ein Referat über den Wert und den Ausbau der Organisation. In einem zweiten Vortrag behandelte der Verbandsvorsitzende Schleicher die sachlich-wirtschaftliche Gestaltung der Maß-Schneiderei in Gegenwart und Zukunft. Der Obermeistertag befaßte sich dann mit Anträgen zum Deutschen Schneidertag in Hamburg. Nachmittags wurden die Verhandlungen weitergeführt mit einem Bericht über den Stand der Eierelasse und einem Referat des Verbandsvorsitzenden über die Herbstmode und die Bedeutung der Verarbeitung der Maßbeilebung.

Heddingen, 19. Juni. Unglücksfall mit Todesfolge. In den Nachmittagsstunden des Samstag ist bei den Schulhausneubauarbeiten auf dem Schloßberg, und zwar bei Erdbewegungen hinter dem Bau der 45 J. a. Jakob Müller von hier verschüttet worden. Er hat den linken Arm gebrochen und den linken Unterschenkel. Außerdem wurden ihm starke Quetschungen an der linken Brustseite und innere Verletzungen zugefügt. Der Verunglückte wurde alsbald in die Tübingen Klinik eingeliefert, wo er am Sonntag seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Prämien für besondere Verdienste auf dem Gebiet des Jagdschusses. Die Württ. Jägervereinigung E. V. hat dieses Jahr aus ihrem Wildererfonds an Angehörige des württ. Landjägerskorps, an Förster und Jagdaufseher, die sich auf dem Gebiet des Jagdschusses besondere Verdienste erworben haben, an Geldprämien 975 RM. ausbezahlt. Außerdem wurden noch 20 Ehrendiplome verliehen.

Deutsche Volkspartei und die württ. Regierung

Der erweiterte Geschäftsführende Landesauschuss der Deutschen Volkspartei in Württemberg nahm am Samstag erneut zur politischen Lage im Lande Stellung. Schultheiß Nath-Lustnau, der Vorsitzende der volksparteilichen Fraktion im württ. Landtag, erklärte, in Württemberg sei es leider nicht gelungen, mit der Regierung und dem Zentrum zu einem Einverständnis zu gelangen. Zwar habe Bazille auf den Posten des Staatspräsidenten verzichtet, er und seine Partei hätten sich aber nicht bewegen lassen, auch der weiteren volksparteilichen Forderung zu genügen, das Kultministerium mit einer anderen Persönlichkeit zu besetzen, bis dann schließlich der seitliche Innenminister Holz eine Minderheitsregierung mit der Regierung gebildet hätte. Holz habe dabei auf die wohlwollende Einstellung des Christl. Volksdienstes gerechnet und hoffe wohl, daß, wenn die Deutsche Volkspartei sich vor vollzogene Tatsachen gestellt sehe, sie ihren Anschluß an die Regierung von selbst in die Wege leiten werde. Dieser Versuch des Herrn Holz erweise nicht ungefährlich und könne auch leicht zu einer Niederlage führen. Die bisherige Haltung der Partei habe die Zustimmung weiter, auch außerhalb der Partei stehender Kreise gefunden, was zahlreiche Zuschriften an die Parteileitung bewiesen.

Die Auffassung der Mehrheit der Versammlung ging dahin, daß Bazille als Kultminister nach wie vor für die Partei untragbar sei und eine Veränderung in dieser Richtung die unerlässliche Voraussetzung ihres Eintritts in die Regierung sein müsse. Am Schluß wurde eine von Rechtsanwält Dr. Steiner-Eßlingen eingebrachte Entschließung mit allen gegen 2 Stimmen angenommen, in der der Landtagsfraktion die volle Anerkennung für ihre bisherige Haltung ausgesprochen und sie gebeten wird, an der verfehlten klaren Linie festzuhalten.

Lokales.

Wildbad, den 20. Juni 1928.

2. Sommerausgabe des Reichs-Kursbuchs für 1928. Am 1. Juli erscheint die 2. Sommerausgabe des Reichs-Kurs-

buchs. Sie enthält außer den Änderungen in den Sommerfahrplänen der Deutschen Reichsbahn die neuesten Fahrpläne der Eisenbahnen in Belgien, Frankreich, Großbritannien und Irland, Rußland, Griechenland, Mesopotamien, Palästina, Syrien, Ägypten und der Türkei. Der Preis beträgt wie bisher 6.50 RM. Bestellungen nehmen alle Postanstalten, die Bahnhöfe der Deutschen Reichsbahn, sowie auch die Sortimentsbuchhandlungen und Reisebüros entgegen. Baldige Bestellung wird empfohlen, weil sonst bei dem beschränkten Umfang der Ausgabe auf Lieferung nicht zu rechnen ist.

Briefbeförderung nach Chile. Nach einer Mitteilung der argentinischen Postverwaltung ist der Weg nach Chile über die Anden unterbrochen. Es müssen daher die Briefposten nach Chile mit Ausnahme von Punta Arenas, das jetzt den Namen Magallanes führt, bis auf weiteres über Neuport geleitet werden, damit sie von da in den jeden Donnerstag durch den Panamakanal nach Chile fahrenden Schiffen befördert werden können. Die Beförderungsdauer von Neuport bis Valparaiso beträgt etwa 21 Tage, so daß Briefsendungen frühestens in einem Monat von Deutschland nach Chile gelangen.

Die Post klagt darüber, daß sehr Fruchtsendungen und dergleichen in großer Zahl als Päckchen eingeleitet werden, deren Inhalt während der Beförderung meist verdirbt, ausläuft und andere Sendungen beschmutzt und beschädigt. Die Post macht darauf aufmerksam, daß die Versendung von schnellverderbenden und nässenden Sachen, wie Früchten, Beeren, Butter, Feiten usw. in Päckchen während der heißen Jahreszeit, wenn nach dem Äquator die Gefahr besteht, daß der Inhalt verdirbt und Flüssigkeit abfließt, unzulässig, im übrigen aber nur dann gestattet ist, wenn die Verpackung und namentlich die innere Umhüllung zweckentsprechend eingerichtet sind.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Exzellenz Dr. Hamman t. Exzellenz Dr. Hamman, der von 1894 bis 1916 Botschafter des Auswärtigen Amtes war, ist im Alter von 76 Jahren gestorben.

Großer Juweleneinbruch am Kurfürstendamm in Berlin. — 50 000 Mk. Beute. Juweleneinbrecher suchten in der vergangenen Nacht das Geschäft von Hof Nachfolger, Inhaber Schilling, in dem Hause Blumenthalerstraße 9, an der Ecke des Kurfürstendamms, heim. Die Verbrecher gingen vom Hof aus durch die Keller vor. Zwei Türen öffneten sie mit Nachschlüsseln. Eine dritte bohrten sie an und schnitten aus der Mitte ein Stück heraus, so daß ein schwächlicher Mensch gerade hindurchziehen konnte. Dieser beiseite von innen das Schloß und ließ seine Komplizen ein. Die Einbrecher kamen so zunächst in den Lagerkeller eines Kolonialwarengeschäftes, das neben dem Juwelensachen liegt. Sie bohrten dann ein 50 mal 40 Zentimeter großes Loch durch die Decke, die aus einer Beton- und zwei Holzschichten besteht. Durch das Loch stieg wahrscheinlich nur wieder der Schwächliche hinauf und machte sich an die Schaufensterauslage heran. Er holte die wertvollsten Sachen, Juwelen und Goldwaren aller Art, Brillantringe usw., mit den Kartuschen heraus und reichte sie seinen Komplizen hinab. Im Keller lehrte die Bande die Kartuschen. Bevor sie den Ort ihrer Tätigkeit verließen, taten sie sich in dem Vorratskeller der Kolonialwarenhandlung an Speisen und Getränken gütlich.

Der Mantelker Mordprozess. — Antrag auf Todesstrafe. Vor dem Mecklenburg-Strelitzer Schwurgericht wurde im Mantelker Mordprozess die Beweisaufnahme geschlossen. Es folgten die Plädoyers, in deren Verlauf Oberstaatsanwalt Dr. Müller gegen die beiden Angeklagten Brauer und Krüger wegen Mordes und versuchten Betruges die Todesstrafe und den dauernden Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte beantragte.

Der Streik in der Rheinschiffahrt beendet. Nachdem der Schiedspruch im Lohnstreik in der Rheinschiffahrt durch den Reichsarbeitsminister von Amts wegen für verbindlich erklärt worden ist, wurde heute die Arbeit in der Rheinschiffahrt wieder aufgenommen. Dagegen hält, wie wir weiter erfahren, der Streik in den Häfen unvermindert an.

Generalstreik im Antwerpener Hafen. Am Nachmittag ist im hiesigen Hafen der Streik allgemein geworden. Die Führer des sozialistischen Verbandes und die Arbeitgeber treten zu Sitzungen zusammen, um getrennt über die Lage zu beraten.

Regengüsse und Ueberschwemmungen in Lettland. Andauernde Regengüsse haben in verschiedenen Gegenden Lettlands, insbesondere im Stromgebiet der kurländischen Wa, die Landwirtschaft aufs schwerste geschädigt. Felder und Wiesen sind überschwemmt. In 40 Gemeinden der Mitauer Gegend ist nirgends mehr als die Hälfte der Acker bestellt. Kartoffeln und Sommergetreide sind verkauft. Die Weiden sind verclammt, wodurch die Lage der Viehhälften katastrophal geworden ist. Die Regierung ergreift Hilfsmassnahmen.

Blutskat im Gerichtsjaal in Wien. Im Verlaufe eines Ehrenbeleidigungsprozesses, der vor dem Hiesinger Bezirksgericht stattfand, hat der Redakteur Viktor Pössl den Redakteur Bruno Wolf vom „Neuen Wiener Journal“ während der Verhandlung durch drei Revolvergeschüsse in die Brust getötet. Der Täter war vor geraumer Zeit von Wolf der Bestechung und Erpressung geziehen worden. Bei der von Pössl eingebrachten Verleumdungsklage wurde der Klage recht gegeben. Pössl hatte nunmehr gegen Wolf die Ehrenbeleidigungsklage eingereicht, in deren Verlauf Pössl den Redakteur Wolf getötet hat.

Unwetter in Rumänien. Heftige Gewitter haben die Umgebung vor Sinaia heimgesucht. Strömende Regengüsse und eiergrosse Hagelstößen haben in Weinbergen und Getreidefeldern enorme Schäden verursacht. Sie auf mehr als 10 Millionen geschätzt werden. Seit 10 Tagen schneit es auf den Karpathen oberhalb Sinaia.

Großfeuer in Warchau. Gestern abend ist in Radom in der Möbelabrik Kohn ein Großfeuer ausgebrochen. Die ganze Fabrik wie auch das Möbellager sind vollständig niedergebrannt. Der Gesamtschaden wird auf fast 4 Millionen Mark geschätzt. 560 Arbeiter verlieren dadurch ihr Brot.

Schweres Flugzeugunglück bei Rom. Heute früh geriet über dem Flugplatz Centocelle ein Militärflugzeug in einer Höhe von 1000 Meter in Brand. Der Begleiter,

Die schönsten Sommerkleider in größter Auswahl zu billigsten Preisen im Rodenhau Altwater b. d. Trinkhalle.

Major Cütry, konnte sich durch Absprung mit dem Fallschirm retten, der Pilot Garavaglia sprang, da er den Apparat zu landen versuchte, in einer Höhe von 50 Metern zu spät ab und wurde getötet.

Eisenbahnunglück bei Madrid. Infolge falscher Weichenstellung stieß ein Personenzug Getafe-Madrid bei der Einfahrt in die Station Fiskarabe gegen einen Güterzug. 16 Reisende sind schwer verletzt worden.

Attentat auf den Senatspräsidenten von Portorico. Auf den aus New York zurückgekehrten Senatspräsidenten von Portorico, Antonio Barcelo, wurde, nachdem ihm in der Stadthalle von San Juan ein stürmischer Empfang bereitet worden war, ein Attentat verübt. Ein gewisser Jesus Malos brachte ihm mit einem Messer eine Stichwunde am Unterleib bei. Der Angreifer wurde von Polizisten angeschossen und verhaftet, während Barcelo in ein Krankenhaus gebracht wurde.

Vert Acosta abgestürzt. Der Transatlantikflieger Vert Acosta stürzte mit 3 Passagieren in einem Levine gehörenden Fokkerflugzeug über dem Flugplatz Roosevelt ab. Acosta wurde verletzt und mußte ins Hospital überführt werden; die Passagiere haben keinen Schaden erlitten.

In der Wüste verlohnen. Englische Heeresflugzeuge stellen Nachforschungen in der Wüste nach einem Automobil an, das am Samstag morgen Bassorah mit 21 Reisenden verlassen hat, aber an seinem Bestimmungsort Kasiriyah nicht eingetroffen ist und auch seitdem nicht wieder gesehen wurde.

Das Handwerk in Berlin. Nach den Ermittlungen der Handwerkskammer Berlin für das Jahr 1927 ist von der Gesamtzahl der nach der Berufszählung hauptberuflich Erwerbstätigen in Groß-Berlin rund ein Siebentel im Handwerk tätig. Im Durchschnitt entfallen auf einen Betriebsinhaber etwa drei Arbeitnehmer. Der überwiegende Teil der Arbeitnehmer besteht aus Gesellen und Arbeitern. Die Anzahl der Lehrlinge ist etwas mehr als halbmal so groß wie die der Handwerksbetriebe, während die Zahl der Angestellten und sonstigen Hilfsarbeiter vergleichsweise nur gering ist. In den rund 67 854 Handwerksbetrieben wurden beschäftigt: 170 127 Gesellen und Arbeiter, 38 978 Uherlinge und 14 536 Angestellte und sonstige Hilfskräfte, zusammen 223 641 Arbeitnehmer. Unter Berücksichtigung der Betriebsinhaber selbst stellt sich die Zahl der Erwerbstätigen im Berliner Handwerk auf nahezu 300 000 Personen. In jedem Betriebe sind im Durchschnitt über vier Personen tätig. Die meisten Betriebe weisen die Damentätigkeit auf; hier wurden in 8366 Betrieben 34 301 Personen beschäftigt. Bei den Herrenschneidern waren rund 6500 Betriebe mit 13 300 Beschäftigten vorhanden. Weitaus die Hälfte der Schuhmacher arbeitet ohne Gehilfen; in 6000 Betrieben waren 3448 Personen beschäftigt. Auch die Uhrmacher arbeiten zum großen Teil allein; in den 1222 Betrieben wurden nur 750 Beschäftigte ermittelt. Das Schwerkraft des großstädtischen Handwerks liegt bei einigen wenigen Gewerbetreibenden, bei denen die individuelle Leistung und das persönliche Verhältnis zur Kundschaft den Ausschlag geben, und die sich trotz gelegentlicher Anläufe zum Großbetrieb und zunehmender Verwendung von Maschinenarbeit ihre typisch handwerksmäßige Eigenart bewahrt haben und auch weiterhin bewahren dürften. Bemerkenswert ist die Tatsache, daß in den beiden letzten Jahren vorwiegend kleine Betriebe verschwunden sind, eine Folge der allgemeinen schlechten wirtschaftlichen Lage.

Der Selbstmord der Völker Europas

Einen tieftragenden Eindruck von dem Rückgang der Fortpflanzungsenergie unter den europäischen Völkern vermittelt eine in „Wirtschaft und Statistik“ erschienene Aufstellung des Statistischen Reichsamtes, die eine Uebersicht über die eheliche Fruchtbarkeit in den europäischen Ländern enthält. Darnach hat Deutschland den stärksten ehehellen Geburtenrückgang zu verzeichnen.

Bis 1900 war mit Ausnahme Frankreichs ein ziemlich gleichmäßiger Durchschnitt von 250—300 ehelich lebend Geborenen auf je 1000 verheiratete Frauen zu beobachten. Der Durchschnitt ging dann ständig zurück und wurde am sichtbarsten im Deutschen Reich. Hier entfielen in den letzten Vorkriegsjahren nur noch 202,8 eheliche lebend Geborene auf 1000 Ehefrauen, also um 29 v. H. weniger als in den Jahren 1900 und 1901. Den nächst stärksten Geburtenrückgang hatten Belgien mit 27 v. H., Luxemburg mit 21 v. H., die Schweiz mit 19 v. H. und England mit 16 v. H. aufzuweisen. Selbst in Frankreich nahm die eheliche Fruchtbarkeitsziffer trotz ihres bereits äußerst niedrigen Standes noch um 17 v. H. ab.

Während und nach dem Kriege sind die Ziffern rapid weiter gesunken. Nach einem leicht zu erklärenden Anstieg der ehelichen Geburtenziffer in den ersten Nachkriegsjahren war schon im Jahre 1924 die Zahl im Deutschen Reich mit 146 Geburten auf 1000 Ehefrauen um 28 v. H. niedriger als im Durchschnitt der Jahre 1912 und 1913, so daß ihr gesamtter Rückgang seit 1900 nunmehr 49 v. H. (also genau die Hälfte) betrug. So hatte schon im Jahre 1924 das Deutsche Reich und England mit 146 bzw. 148,4 auf 1000 fast die gleiche niedrige eheliche Fruchtbarkeit wie Frankreich.

Handel und Verkehr

Berliner Dollarkurs, 19. Juni. 4,180 G., 4,188 B. 6 v. H. D. Reichsanleihe 1927 86,75. D. Abl. Anl. 1 50,75. D. Abl. Anl. 2 53. D. Abl. Anl. ohne Aust. 18,50. Franz. Franken 124,19 zu 1 Pfd. St., 25,44 zu 1 Dollark.

Berliner Geldmarkt, 19. Juni. Tagesgeld 5,875 v. H., Monatsgeld 7,5—8,5 v. H., Warenwechsel 6,875 v. H., Privatdiskont 6,625 v. H. kurz und lang.

Erhöhung des Privatdiskonts. Der Privatdiskont ist auf beiden Seiten um je 1/2 von 6 1/2 auf 6% erhöht worden.

Von der Handelskammer. Die Handelskammer Ravensburg hielt am 14. Juni in ihrem neuen Sitzungssaal hier unter dem Vorsitz von Direktor Kulle eine Vollversammlung ab, in der zunächst Syndikus Gummerebach einen eingehenden Bericht erstattete über eine Reihe wichtiger seit der letzten Sitzung von der Kammer behandelte Fragen. Als Umlage sollen wieder 5 pro Mille des umlagepflichtigen Gewerbesteuers erhoben werden. Die bayer. Regierung hat beim Reichsrat einen Antrag auf Erlass eines Gesetzes zum Schutz der Herkunftsbearbeitung des Hopfens (Hopfenprovenienzgesetz) eingebracht. Die innerselbständigen Wirtschaftskreise des Kammerbezirks, die Hopfenbauer und Hopfenverarbeiter, wie auch der bezirksangehörige Hopfenhandel begrüßen das Gesetz. Die Handelskammer ist der Ansicht, daß durch das Gesetz die unbedingt notwendige Erzeugung von Qualitäts-hopfen ganz wesentlich gefördert wird und daß der gute Ruf des heimischen (Zettlinger) Hopfens durch den Zwang der Herkunftsbearbeitung mit gewonnen kann. Die Vollversammlung sprach sich einstimmig für das Gesetz aus.

Gründung der bayerischen Jugfahrbahn A. G. Wie einer Berliner besitzigen Firma mitgeteilt wird, erfolgt heute in München die Gründung der „Bayerischen Jugfahrbahn A. G.“ mit einem Kapital von 5 Millionen Reichsmark und dem Sitz in Garmisch.

Zweck der Gesellschaft ist der Bau einer gemischten Neben- und Hauptbahn vom Bahnhof Garmisch-Partenkirchen über Tübingen zum Platt und einer Staatsbahn vom Platt auf den Zugspitzgipfel. Die Baufrist läuft bis zum 31. Dezember 1932.

Der Zentralverband der Angestellten, Gau Württemberg und Hohenzollern, hielt seine Tagung hier am letzten Samstag und Sonntag ab. Dabei wurden mehrere Entschlüsse angenommen: Der Gau tag fordert, daß das Gesetz über die Berufsausbildung vom Reichstag in beschleunigter Weise fertiggestellt wird, um den immer größer werdenden Mängeln im kaufmännischen Lehrlingswesen Einhalt zu gebieten. Das Berufsausbildungsgesetz muß die Möglichkeit geben, den zur Lehrlingsausbildung ungeeigneten Betrieben das Recht der Lehrlingshaltung zu entziehen. Die Durchführung und Überwachung des Lehrlingsgesetzes ist paritätisch zusammengeleiteten Kommissionen, in denen den Angestellten ein maßgebendes Mitbestimmungsrecht zusteht, zu übertragen. Das Berufsausbildungsgesetz erfordert eine Neugestaltung, die die theoretische Berufsausbildung entsprechend ihrer Bedeutung berücksichtigt. Schule, Lehr- und Arbeitsstätten sind zu einer organischen Einheit zu gestalten. Der Gau tag verlangt gesetzliche Regelung des Urlaubs für die Lehrlinge und jugendlichen Angestellten und richtet an den Reichstag die Forderung, die Altersgrenze in der Angestelltenversicherung von 65 auf 60 Jahre herabzusetzen, die Beiträge auf 60 Pflichtmonatsbeiträge zu verkürzen, sowie die Leistungen und die Selbstverwaltung nach Maßgabe der vom Afabund erhobenen Forderungen weiter auszubauen.

Stuttgarter Börse, 19. Juni. Auf die schwache Haltung der deutschen und ausländischen Börsen schlug auch der hiesige Verkehr eine rückläufige Bewegung ein. Das Geschäft hielt sich in engen Grenzen und konnte auch im weiteren Verlauf nicht anziehen. Der Schluß war ruhig.

Landesproduktenbörse. Infolge günstiger amerikanischer Ernteberichte verkehrte der Getreidemarkt in abgelaufener Woche in ruhiger Haltung. Die Angebote von Kanada und Argentinien waren niedriger; auch Inlandsweizen ist reichlicher angeboten. Das Geschäft bewegte sich in engen Grenzen und erstreckte sich die Umsätze auf Deckung des laufenden Bedarfs. Es notierten je 100 Kilo Auslandweizen 29-30.75 (am 11. Juni 29.50-31.25), württ. Weizen 26.25-27.25 (26.75-27.75), Hafer 24-26.50 (uno.), Weizen 6.50-7.50 (uno.), Kleben 8-9 (uno.), Drahtgepreßtes Stroh 4.50-5 (uno.); Röhrenfabrikate: Weizenmehl 39.50-40 (40.25-40.75), Brotmehl 31.50-32 (32.25-32.75), Kleie 15-15.25 (15.25-15.50) A.

Frankfurter Getreidebörse, 19. Juni. Weizen 26.50; Roggen 28.5; Hafer incl. 27.50-28.50; Mais für Futtermittel 24.50-24.75; für andere Zwecke 25; Weizenmehl Südd. Spez. 0 36.75-37.25; Roggenmehl 39.25-39.5; Weizenkleie 14-10-14.25; Roggenkleie 16.5-16.75.

Bremen, 19. Juni. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 23.-.

Märkte

Stuttgarter Schlachtviehmarkt, 19. Juni. Dem Markt waren zugeführt: 14 Kühe, 34 Bullen, 300 Jungbullen, 313 Jungrinder, 100 Kühe, 1060 Kälber, 2159 Schweine und 3 Schafe. Davon blieben unverkauft: 20 Jungbullen, 23 Jungrinder und 180 Schweine. Verkauf des Marktes: mäßig belebt.

	19. 6.	14. 6.		19. 6.	14. 6.
Kühe:			Kälber:		
ausgemästet	66-69	—	feinste Mast- und beste Saughäber	77-79	77-80
vollfleischig	48-54	—	mittl. Mast- und gute Saughäber	65-75	66-75
kleinfleischig	—	—	geringe Kälber	56-64	56-64
Bullen:			Schweine:		
ausgemästet	49-51	48-50	über 300 Pfd.	64-65	63-64
vollfleischig	45-48	45-47	240-300 Pfd.	65-67	63-64
kleinfleischig	—	—	200-240 Pfd.	66-67	63-64
Jungrinder:			180-200 Pfd.	65-66	65-66
ausgemästet	58-61	58-61	120-180 Pfd.	61-64	60-62
vollfleischig	52-56	52-56	unter 120 Pfd.	61-64	60-62
kleinfleischig	44-50	44-50	Sauen	47-56	46-56
gering gemästet	—	—			
Kälber:					
ausgemästet	43-49	42-48			
vollfleischig	33-41	32-40			

Schweinepreise, Kirchheim u. L.: Milchschweine 23-38, Käufer 40-90. — Ravensburg: Ferkel 22-30, Käufer 40-60. — Saulgau: Ferkel 25-30, Käufer 34. — Westerheim: Milchschweine 32.50-35 A das Stück.

Fruchtpreise, Ellwangen: Weizen 14.50, Dinkel 10, Roggen 15-15.20, Hafer 13.30-13.50. — Nagold: Weizen 15-15.50, Gerste 14.50, Hafer 14. — Urach: Kernen 15.30, Weizen 14.20 bis 14.40, Gerste 13.50, Hafer 12.80-14 A d. Ztr.

Klagen über die Remontemärkte. In der letzten Gemeinderatsitzung in Saulgau teilte der Vorsitzende mit, daß auf das gestellte Ersuchen, es möchten bei den hier stattfindenden Remontemärkten mehr Pferde als bisher für die Heeresverwaltung angekauft werden, das württ. Landesoberstallmeisteramt und die Geschäftsstelle des württ. Pferdezüchtereins sich dahin äußerten, daß im nächsten Jahr trotz des beurrigen Misserfolges hier wieder Remontemärkte abgehalten werden soll. Es dürfe angenommen werden, daß die Remontierungskommission den Ankaufswünschen so weit als möglich entgegenkommen werde, obwohl keine Möglichkeit bestehe, die Militärbehörde zu veranlassen, nicht nur das beste Pferdmaterial zu kaufen. Dieses wirklich gute Pferdmaterial könne aber auf dem Markt in Saulgau deshalb nicht mehr vorgeführt werden, weil das Landgestüt selbst und der württ. Pferdezüchtereins jedes Jahr 20-30 der besten Fohlen vorweg kaufen. Der Landesoberstallmeister sei der Überzeugung, daß die Remontierungskommission in Saulgau, und dafür spreche auch die Wagenbestellung bei der Reichsbahn, gern mehr Pferde gekauft hätte, wenn sie vorhanden gewesen wären.

Besuchwechsel. Die in der Stuttgarter Straße in Hellbach gelegene Bäckerei Otto Müller ging durch Kauf an Bäckermeister Seibold von hier über. Der Preis beträgt 48 000 A.

Das Wetter

Unter dem Einfluß einer westlichen Depression ist für Donnerstag und Freitag zeitweilig bedecktes, aber nur zu geringen Niederschlägen geneigtes Wetter zu erwarten.

AUSSTELLUNG

Der Mensch in gefunden und kranken Tagen

STUTT GART
16. JUNI-15. JULI

Ausstellungsgebäude auf dem Interimstheaterplatz

Geöffnet von 11 Uhr vorm. bis 8 Uhr abds.
Arztl. Führungen tägl. von 6 bis 8 Uhr



Beli
das vollkommenste Spezial-Schutzmittel gegen Bremsen, Stechmücken und andere Insekten. Schützt das Vieh vor diesen Quälgeistern und erhält es gesund und leistungsfähig. Besser als Bremsenöl! Kein Haarverlust! Nicht klebend! Erfolg überraschend! Billig im Gebrauch! Überall erhältlich.

SRV Elektr. Hör-Apparat „PHONOPHOR“
mit Ohrspecher, der nach eingehenden Versuchen jetzt wesentlich verbessert worden ist. Unauffälliges Tragen, deutliche Sprachwiedergabe und große Lautstärke. Ausstellung und Vorführung in unserer Geschäftsstelle.
Schwerhörige
Plagen Sie sich nicht noch länger mit Ihrem Gebrechen, sondern erproben Sie unseren seit Jahren von vielen Schwerhörigen hervorragend begutachteten elektrischen Hör-Apparat. **Verlangen Sie unsere Druckschrift.**
Siemens-Reiniger-Veifa
Gesellschaft für medizinische Technik
STUTT GART, Schloß-Straße 26
Eingang Kanälestraße. Fernsprecher 20897
Geschäftszeit: 8-12 Uhr und 2-7 Uhr, Samstags 8-1 Uhr.

100% Verdienst durch den Vertrieb meiner Schilder aus 20 Mk. Aluminium und Messing
Tür-, Wagen-, Kummer- und diverse andere Schilder. **Man verlange gratis Katalog und Prospekte.**
Jacob Scherer, Dorchheim (Westerwald)

Haus-Standuhren!!!
Direkt ab Spez.-Fabrik konkurrenzlos billig von Mk. 70.- an.
Angenehme Teilzahlung — mehrjährige Garantie überaus viele Dankschreiben
Katalog kostenlos — Vertreterbes. unverbindl.
E. Lauffer, Spez.-Fabrik, Schweningen a. N. (Schwarzwald)

Gummi Spezialgeschäft Kinder- und Krankenpflege
Josef Bamb Alle technischen Gummiwaren
Spezialität:
Pforzheim, Baumstraße 11 Gartenschläuche

Das „Jahrbuch der Tagespresse“, das soeben erstmalig erscheint, füllt den vielfach empfundenen Mangel nach einem zuverlässigen Nachschlagewerk für das Zeitungswesen vollgültig aus. Das Werk bringt genaueste Angaben über Art und Richtung, Ressortverteilung und Erscheinungsweise aller deutschen Tageszeitungen. Ein besonderes Namensverzeichnis erleichtert die Orientierung nach persönlichen Gesichtspunkten. — Die Zusammenstellung deutscher Zeitungen der abgetretenen Gebiete und der außer-europäischen deutschsprachigen Presse erhöhen den Wert dieses Buches für alle Kreise, die in irgendeiner Beziehung zur Presse stehen. Oktavformat, 360 Seiten, auf Dünndruckpapier, Ganzleinen, 12.- Rmk. Zu beziehen durch den Carl Duncker-Berlag, Berlin W 62, Schließfach 28.

Gymnastik
Mensendieck, Bode, Caban, Niels Buch
Entwickelungsgymnastik, Ausgleichsgymnastik für Kinder und Erwachsene
Gruppen- und Einzelunterricht
Hildegard Wolf König-Karl-Str. 35, 2. Telefon 202

Moderner Schmuck
das edle Geschenk von dauerndem Wert.

Juwelen, Gold- u. Silberwaren Armbanduhren
finden Sie in reicher Auswahl zu vorteilhaften Preisen bei
Juwelier Dörrwächter
Pforzheim, zur Saison Wildbad
Hotel Klumpp - König-Karl-Straße
Reparaturen, Umarbeiten, Neuanfertigungen.

Zum Sommerkleid
Jeder Salamander-Schuh trägt die Marke
SALAMANDER
DAS ERZEUGNIS DER GRÖSSTEN DEUTSCHEN SCHUHFABRIK ALLEINVERKAUF:
Schuhhaus Lutz
Wilhelmstraße 27 neben Gasthof zur Sonne
Reparaturwerkstätte

Die Gerüchte, die über mich u. Hilfschuhmann Schmid im Umlauf sind, sind unwar und wird Weiterverbreitung gerichtlich verfolgt werden.
E. Sch.

Neues Waschkleid
gefunden.
Abzuholen bei Adolf Eitel, Laienbergstraße.

Suche zum sofortigen Eintritt ein tüchtiges
Mädchen
für Zimmer und Küche.
Barth, zum Anker, Calmbach.
Eventuell vorzustellen bei Robert Treiber, Kaufmann.

Vertreter gesucht!
Hanomag Offen 2150.- Limousine 2385.-
Spezialreparaturwerkstätte, großes Ersatzteillager
Autohaus Klumpp, Baiersbronn

Radfahrer-Berein Schwarzwald Wildbad e.V.
Heute abend
Reigen- und Pyramiden-Probe
Erscheinen sämtlicher Fahrer und des Gesamtschiffes punkt 8 Uhr.
Der Vorstand.

LIEDERKRANZ
Heute Singstunde
8 1/4 Uhr
Landes-Kurtheater
Direktion: Steng-Krauß. Fernsprecher 135.
Mittwoch den 20. Juni
Die Csardasfürstin
Operette in 3 Akten von Emmerich Kálmán

Ich offeriere meine eigenen Fabrikate zu außergewöhnlich billigen Preisen:
la. Bodenwachs in weiß und gelb
Terpentinware 1 Pfd.-Dose 80 Pfg., 2 Pfd. 1.45
Schuhcreme und Lederfett
Reinhold Buhlmann, Olgastr. 29

Ratten und Mäuse Wanzen u. Motten Käfer etc. samt Brut beseitigt rationell
A. & K. Helfer, Desinfektions-Anstalt, Pforzheim, Güterstraße 21, Fernspr. 1923.
Musterglitte neuzeitliche Bettfedernreinigung - Sämtl. Baumschadlings-Bekämpfungsmittel. — Anfragen befördert die Tagblattgeschäftsstelle.

LEBEWOHL
beseitigt jedes Hühnerauge
Blechdose (8 Pflaster) 75 Pf., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pf., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: Eberhard-Drogerie Apotheker K. Plappert.